

November 1628 in hiesiger Kirche getraut worden ist. Es kann dies kein anderer sein, als der 1633 im Besitze des Gutes KNr. 36 sich findet, und 1651 aus der Nachlassenschaft des Hans Klemm „für seine zwei Kinder erster Ehe 40 Gulden als Kindestheil“ empfing, auch in demselben Jahre von Christoph Klemm die Halbhufe des Richtergruts käuflich erwarb (s. oben). Eine Tochter des Matthes Haymann aus Großvoigtsberg („Anna, Matz Hemens in majori Voitsberg rel. fil.“), also des Michael Schwester, hatte bereits 1619 an Georg, einen Sohn des Caspar Richter in Seifersdorf (Gut KNr. 16), sich verheirathet. Eine Tochter des Michael selbst („Christina, Michael Haymens, Einwohners und Gerichtschöppens zu Reichenbach, eheibl. Tochter“) nahm 1651 den Sohn von Elias Frikische, Michael, Besitzer des dasigen Gutes KNr. 46, zum Manne; eine andere, Maria, 1659 den Sohn von Christoph Haupt, Gerichtschöppen und Besitzer von KNr. 48 in Langhennersdorf, Namens Michael, und „Christoff Hayme zu Seyffersdorff, Michael Haymens zu Reichenbach eheibl. Sohn,“ (Besitzer des Gutes KNr. 61 in Seifersdorf und nachmaliger Erbrichter daselbst) wurde am 23. Octbr. 1655 mit Anna Magdalena, der Tochter des Erbrichters Wolff Kühner in Seifersdorf, ehelich verbunden. Sie „versorgten sich alle nicht übel.“ —

Daß die seit 1633 in Reichenbach angefessene und nach den genannten andern Orten der Kirchfahrt verzweigte Familie Haymann aus Großvoigtsberg stammt, steht sonach fest. Ihr Name findet sich jedoch schon früher in der Kirchfahrt; denn im Todtenregister steht: 1583 † „die alde Gregor Heymin in Reichenbach, ist in die 100 jar alt gewesen;“ 1596 † ein Georg Heyme ebendasselbst; 1610 gest. ein „Nicolaus Heme in Reichenbach, Förster von 60 Jahren;“ 1597 † ein „Georg Heyme, Gärtner in Seifersdorf;“ 1589 heirathet ein Merten Heyme von Reichenbach nach Ober-Langhennersdorf; 1619 stirbt ebendasselbst ein Maurer Hans Heime (und noch andere mehr). Daß der Familienname verschieden geschrieben ist, thut nichts zur Sache. Es gab damals noch keine feststehende Schreibung für sie und viele andere Wörter. Ob aber die letztgenannten Heyme zu der aus Großvoigtsberg in die Kirchfahrt gekommenen Familie Haymann gehört haben oder diese von jenen abstammen, läßt sich nicht bestimmen. Nur soviel ist gewiß, daß ein dezempflichtiges Grundstück der Kirchfahrt erst nach 1632 in ihrem Besitze gefunden wird.

